

Jahresbericht der CDO Task Force

Berichtszeitraum 2025

Um die ressortübergreifende Koordination der digitalisierungsrelevanten Aktivitäten sicherzustellen, wurde die Einrichtung einer Chief Digitalization Officer (CDO) Task Force am 13.06.2018 im Wege eines Vortrags an den Ministerrat (MRV 21/12) beschlossen. Jedes Ressort nominiert einen Ressort-CDO, der die Aufgaben im Wirkungsbereich des eigenen Ressorts wahrnimmt. Geleitet wird die CDO Task Force vom Bundes-CDO und seinem Stellvertreter.

Dieser Bericht enthält eine Zusammenfassung der Aktivitäten des Jahres 2025 und dient der proaktiven Veröffentlichung im Sinne des Informationsfreiheitsgesetzes (IFG). Es ist geplant, dass detailliertere Informationen zu einzelnen Themen im nächsten Digitalisierungsbericht auf digitalAustria.gv.at zu veröffentlichen.

CDO-ORGANISATION

Als Folge des Regierungswechsels und der Änderungen des Bundesministeriengesetzes wurden der **Bundes-CDO** und einige **Ressort-CDOs neu besetzt**. Ebenso wurde die Arbeitsgruppenstruktur angepasst: Damit Schwerpunktthemen effizienter bearbeitet werden können wurden die permanente **CDO-AG „Cybersecurity“, „KI und Daten“, „Digitale Souveränität“, „Konsolidierung und Shared Services“, „Organisatorische und Legistische Maßnahmen“** neu eingerichtet. Der **Digitalisierungsbericht #5** (Berichtsjahr 2024) wurde erstellt und soll über die **neu gestaltete Plattform „digitalAustria.gv.at“** veröffentlicht werden.

STRATEGIE

Entsprechend des Beschlusses MRV 16/10 vom 25. Juni 2025 wird der **Digital Austria Act 2.0** als gemeinsame Digitalisierungsstrategie der Bundesregierung weiterentwickelt. Schwerpunkte bilden dabei insbesondere „Künstliche Intelligenz in der Verwaltung“ sowie

die „Digitale Souveränität“. Dazu wurden unter anderem die Leuchtturmprojekte der Ressorts identifiziert.

Die erfreulichen Ergebnisse des letzten **EU-eGovernment Benchmarks** wurden analysiert und Verbesserungspotenziale für zukünftige Maßnahmen diskutiert.

EU-THEMEN

Es wurde über die aktuellen Entwicklungen auf EU-Ebene insbesondere zur Umsetzung der **Digitalen Dekade 2030**, der **EIDAS-Verordnung**, des **Interoperable Europe Acts**, **Data Governance Act**, **Data Act** und den **TTE-Räten** informiert. Als wichtiger Meilenstein ist geplant, dass ab 24. Dezember 2026 eine **EUDI Wallet** zur Verfügung steht, welche den grenzüberschreitenden Einsatz von einigen E-Government-Anwendungen innerhalb der EU ermöglicht.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ UND DATEN

Die einheitliche **KI-Kennzeichnung** für IT-Services der Bundesverwaltung wurde als erster Schritt entsprechend des EU AI ACTs beschlossen.

Um den **KI-Einsatz in der Bundesverwaltung** zu forcieren wurden über 60 verschiedene **KI-UseCases** erhoben und werden nun weiter analysiert. Es soll die ressortübergreifende Eignung und der Einsatz einer gemeinsamen KI-Plattform geprüft werden.

Sondierungen zum **„Bundessprachmodell“ (Federal-LLM)** wurden durchgeführt. Basierend darauf wurde ein kleines F+E Projekt im BMIMI gestartet.

Die Aufgaben des **KI-Beirats** und die Initiative zum Aufbau der **AI-Factory Austria (AI:AT)** zur Stärkung des KI-Ökosystem in Österreich wurden vorgestellt.

Der **ORF** präsentierte die Verwendung von KI-Technologien beispielsweise für Faktenchecks und im Rahmen des Redaktionsprozess.

Die **Universität Graz** präsentierte Ihre KI- und Digitalisierungsstrategie.

Energie Steiermark stellte den Einsatz von KI-Technologien und die organisatorischen Auswirkungen im Unternehmen vor.

Die Notwendigkeit der Schaffung von Datenräumen für Planungen für komplexe Zukunftsszenarien und Kooperationsmöglichkeiten wurden mit dem **Complexity Science Hub** diskutiert.

DIGITALE SOUVERÄNITÄT

Der Leitfaden für den Einsatz von **Open Source Software** in der Bundesverwaltung wurde über digitalAustria.gv.at veröffentlicht.

Im Rahmen eines **Bund-Länder-Städte-Gemeinden-Projekts (BLSG)** wurde ausgehend von dem im Digitalen Aktionsplan Austria enthaltenen „Digitalen Souveränitätskompass“, ein Self-Assessment-Fragebogen für Organisationseinheiten der Verwaltung entwickelt, um kritischer digitaler Abhängigkeiten einschätzen zu können.

Das **Land Oberösterreich** präsentierte KI-Anwendungsfälle und die Lösung **KARLI.AI**, mit welcher DSGVO-konforme LLMs zur Verfügung gestellt werden. Da diese Lösung in nationalen Rechenzentren betrieben werden kann und liefert diese auch ein Beitrag zur Steigerung der digitalen Souveränität.

Aufgrund der **libreOffice Einführung im BMLV** wurden die Herausforderungen, die Erfahrungen und best practices für einen erfolgreichen Umstieg diskutiert.

Am 12. November wurde der **Ministerratsvortrag (30/13)** durch die Bundesregierung beschlossen, welcher 12 konkrete Maßnahmen im Bereich der **Digitalen Souveränität** auf nationaler Ebene beinhaltet.

Am 18. November 2025 verabschiedeten alle 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union haben die von Österreich initiierte „**Declaration on European Digital Sovereignty**“.

SHARED SERVICES

Im Rahmen der **Cloud-Community-Bund-Initiative** soll ein gemeinsames Verständnis der Nutzung von Cloud-Diensten in der Bundesverwaltung erzielt werden.

Durch die „**ID Austria Servicetour**“ konnte die Nutzerzahlen immens gesteigert werden und mittlerweile wurden bereits über 4,5 Mio Registrierungen erreicht. Ebenso konnte durch die Veranstaltung „**ID-Austria Zukunftsforum**“ wertvolles Feedback gesammelt werden und der Bürgerkontakt intensiviert werden.

Der Status des im Regierungsprogramm adressierten **Austrian Micro Data Center (AMDC)** für wissenschaftliche Zwecke wurde ebenso präsentiert. Alle bundesgesetzlich eingerichteten Registerdaten (mit Ausnahme der nationalen Sicherheit) sollen vollständig bis zum 1. Juli 2026 an das Austrian Micro Data Center angebunden sein.

Da die **OnceOnly-Plattform** einen wesentlichen Beitrag zur Aufwandsreduktion von Unternehmen bewirkt, wurde die Integration zusätzlicher Register in die Kernkomponente **Digital Austria Data Exchange (DADEX)** vorangetrieben. DADEX wurde bereits mehrfach international ausgezeichnet.

DIGITALE KOMPETENZEN

Das Programm „**Digitale Kompetenz Offensive**“ konnte in Berlin in der Sparte „Verwaltungstransformation durch Organisations- und Veränderungsmanagement“ den ersten Platz erringen.

Es fand ein Roundtable mit KI-Expertinnen und KI-Experten im Bundeskanzleramt statt, um ein Grobkonzept des im Regierungsprogramm verankerten Ziels, Mädchen und Frauen den Einstieg in den KI-Bereich oder den Umstieg in entsprechende Positionen zu erleichtern. Unter anderem soll ein Netzwerk „**SheGoesAI**“/„**Woman in AI**“ aufgebaut werden.

CYBERSICHERHEIT

Informationsaustausch zum Status der nationalen Gesetzgebung zur **NIS2-Verordnung** und deren geplanten organisatorischen Umsetzung mit der neu geschaffenen **Cybersicherheitsbehörde**.

Ebenso erfolgte ein Informationsaustausch zu den Eckpunkten zur **Cybersicherheitszertifizierung**, welche sich einerseits aus dem **Cyber Security Act (CSA)**, zum anderen aus dem **Cyber Resilience Act (CRA)** ergeben.

Ergänzend wurden die Aufgaben und Schwerpunkte des **Austrian Secure Information Technology Center (A-SIT)** und des **Kompetenzzentrums Sicheres Österreich (KSÖ)** vorgestellt.

Impressum oder Rückfragehinweis oder Datenschutzinfo

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundeskanzleramt, Ballhausplatz 2, 1010 Wien

Abteilung VII/1

E-Mail: cdo.office@bka.gv.at

Erstellt am: 17. März 2026